

Deine Stellung in Christus



**Deshalb ordnet euren Willen Gott unter! Widersteht dem Teufel,
und er wird euch verlassen.**

Jakobus 4,7 (NL)

Daisy war eine der ersten Personen, mit denen ich zu tun hatte. Sie litt unter Glaubensproblemen und dämonischen Einflüssen. Sie war gläubig, hatte einen Universitätsabschluss, aber sie hatte ernsthafte mentale und emotionale Probleme, die sich entwickelten, nachdem sich ihr Vater von ihrer Mutter scheiden liess. Innerhalb von fünf Jahren wurde Daisy dreimal wegen paranoider Schizophrenie in entsprechende Kliniken eingewiesen. Nachdem ich sie etwa drei Wochen seelsorgerlich betreut hatte, fasste Daisy den Mut, von den nächtlichen Schlangenbesuchen zu erzählen.

„Was hat es mit diesen Schlangen auf sich?“, fragte ich sie.

„Sie kommen, wenn ich nachts im Bett liege“, bekannte sie.

„Was machen Sie, wenn die Schlangen kommen?“

„Ich laufe ins Zimmer meiner Mutter. Aber sie kommen immer wieder zurück, sobald ich allein bin.“

„Ich will Ihnen sagen, was Sie tun müssen“, fuhr ich fort. „Wenn Sie im Bett liegen und die Schlangen kommen, sagen Sie laut: Im Namen von Jesus Christus gebiete ich euch, mich zu verlassen!“

„Das könnte ich nie tun“, protestierte Daisy. „Dazu bin ich nicht reif und stark genug.“ „Das ist keine Frage der Reife. Es geht um Ihre Stellung in Christus. Sie haben genauso das Recht wie ich, Satan zu widerstehen und ihn in die Flucht zu schlagen.“

Daisy schauderte beim Gedanken daran. „Nun, ich glaube, ich werde mich dazu überwinden müssen“, seufzte sie und es klang so, als hätte sie eben versprochen, Rizinusöl zu schlucken.

In der Woche darauf, als Daisy wieder zu mir kam, sagte sie zur Begrüssung: „Die Schlangen sind weg!“ Wenn ihr Problem bloss neurologisch gewesen oder durch ein gestörtes chemisches Gleichgewicht verursacht worden wäre, hätte das vollmächtige Gebieten im Namen von Jesus gegenüber den Schlangen keine Wirkung gezeigt. Aber in Daisys Fall war das Problem geistlicher Art.

Jakobus schreibt: „Widersteht dem Teufel, und er wird euch verlassen.“ (Jakobus 4,7 NL). Aber wenn Sie ihm nicht widerstehen, muss er nicht gehen. Oder wenn Sie sich nur ängstlich die Bettdecke über den Kopf ziehen und sagen: „O Gott, tu etwas gegen diese dämonischen Einflüsse“, müssen die bösen Geister nicht weichen. Dem Teufel zu widerstehen ist Ihre Verantwortung aufgrund der Vollmacht, die Sie in Christus besitzen.



Lieber Vater, danke dass Du mich mit solch einer herrlichen Macht ausgerüstet hast. Hilf mir, sie ohne Angst anzuwenden, zu meinem persönlichen wie auch zum Wohl anderer.

